

Eine „gigantische“ Premiere

GVZ Wittenbach richtete länderübergreifende Landesziiergeflügelchau aus – Großes Lob für das Engagement des Vereins

VON PETER TIPPL

WITTENBACH – Mit einer Premiere startete der Geflügelzuchtverein (GVZ) Wittenbach ins Jubiläumsjahr. Erstmals in der fast 50-jährigen Vereinsgeschichte fand eine Bayerische und Württembergisch-Hohenzollern Landesziiergeflügelchau in Kombination mit der Gerhards-Ställe-Gedächtnisschau statt.

Die Schirmherrschaft für die länderübergreifende Ziiergeflügelchau hatte der Baden-Württembergische Landtagsabgeordnete Winfried Mack (Ellwangen) inne, der nach der Begrüßung der Ehrengäste aus Politik, Gesellschaft und Züchterkreisen durch Vereinsvorstand Markus Munzinger diese Zusammenarbeit würdigte. Der wertvolle Beitrag für Artenvielfalt, für Darstellung der Schönheit und Vielfalt der Natur und das Miteinander über Ländergrenzen sei lobenswert.

Zehn Züchter hatten 1976 eine Idee

Bewundernswert ist der Einsatz des Wittenbacher Vereins, der im Dezember 1976 von zehn Züchterfreunden gegründet worden war und aktuell 80 Mitglieder zählt. Markus Munzinger und Ausstellungsleiter Martin Munzinger standen dabei im Fokus. Natur erlebbar wird in diesem Jahr auch bei der Landesgartenschau in Ellwangen, zu der Mack einlud. Ute Hudler, Präsidentin des Bundes



Beim Rundgang mit den zahlreichen Ehrengästen erläuterte Vereins- und Kreisvorsitzender Markus Munzinger (mit blauem Pullover), wie viel Engagement in die Ausstellung geflossen ist. Foto: Peter Tippl

Deutscher Rassegeflügelzüchter und Vorsitzende des Bayerischen Rassegeflügelzuchtverbands, unterstützte die Faszination dieses Hobbys, die im GVZ Wittenbach mit beeindruckend gestalteten Ausstellungen und im Vereinsleben gepflegt werde.

Hansjörg Opala, Landesvorsitzender der Rassegeflügelzüchter Würt-

temberg und Hohenzollern, gab mit einem „gigantisch“ seinen ersten Eindruck von der Landesziiergeflügelchau wider. Er erinnerte an den in Fachkreisen hochgeschätzten Züchter und überraschend verstorbenen Landesverbandszuchtwart Gerhard Stähle und wünschte sich weiterhin diese Kooperation mit den bayerischen Nachbarvereinen.

Ausstellung sorgte für Begeisterung

Für den Bezirksverband Schwaben wünschte deren Vorsitzender Karl Hudler den Gästen, sich von der Farbenpracht und der Sorgfalt der Ausstellungsgestaltung begeistern zu lassen. Die stellvertretende Bezirksvorsitzende aus Mittelfranken, Rebecca Dengler-Christl, „outete“ sich als „Fan“ von Markus Munzinger und freute sich auf dessen fachkundige Führung durch die Ausstellung.

Stellvertretender Kreisvorsitzender Hans Sichermann (Ausbach) beschrieb die Ausstellung mit dem Richtervotum „vorzüglich“. Stellver-

tretender Bezirkstagspräsident, Herbert Lindörfer verwies auf die Verknüpfung des Bezirks mit Natur und Tierwelt durch Ausbildungschancen an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf.

Für den Landrat gelte, befand Dr. Jürgen Ludwig: besser ein Licht anzünden als über Dunkelheit klagen. Der Wittenbacher Verein zeige Engagement für die Menschen, Natur und Tiere und kooperiere sachlich und mit Herz und Verstand mit den Behörden für gegenseitigen Mehrwert.

Beeindruckt bei ihrem ersten Besuch einer Ausstellung zeigte sich Mönchsroths Bürgermeisterin Franziska Mattmann. Wilburgstettens Gemeindeoberhaupt Michael Sommer wählte einen fulminanten Vergleich. Die Wirtschaftsseite war im Schweizerischen Davos und die Elite der Ziiergeflügelzüchter trafte sich im Wilburgstettener Ortsteil Wittenbach.

Abschließend eröffnete Schirmherr Winfried Mack die Ziiergeflügelchau und zog aus einem Lostopf den ersten Preis für das Gedächtnisband an die Zuchtgemeinschaft Hummel aus Neresheim. Erstaunlich viele

Besucher waren bereits bei der offiziellen Eröffnung am Samstagvormittag in der Limeshalle in Wittenbach und betrachteten ausgiebig die von 19 Ausstellern und Ausstellern gezeigten 100 Paare.

Drei Schwabenbänder verliehen

Das Richterteam bewertete die von Züchterinnen und Züchtern ausgesetzten Tiere. Schwabenbänder erhielten Heiko Deiningner (Bartholomä) für Brauner Ohrfasan, Robert Schunke (Neresheim) für Tambourintäubchen und Manuel Frey (Treuchtlingen) für Marmelente.

Bayernbänder erhielten Gerhard Pelzmann (Dürrwangen) für Kalifornische Schopfwachtel, die Zuchtgemeinschaft Munzinger (Mönchsroth) für Perlhalstaube und Manuel Frey für Zwergsäger. Limesbänder wurden an Alexander Baur (Ergenzingen) für Burma-Bankivahuhn, die Zuchtgemeinschaft Hummel (Neresheim) für Hawaiiigans und an Manuel Frey für Büffelkopfpente verliehen.



Auf dem Bild sind die Dimensionen der Ausstellung gut erkennbar: „Gigantisch“, befand sogar Landesvorsitzender Hansjörg Opala. Foto: Peter Tippl